

30

Fragen an 4 Kandidaten

Sie kennen ihre Gesichter, ihre Auftritte, die wichtigsten Inhalte ihrer politischen Arbeit – seit Monaten begleiten uns die vier Bürgermeisterkandidaten wie gute Bekannte. Von denen wir allerdings nicht wissen, wie und wo sie persönlich, fern ab von parteipolitischer Profilierung, stehen. Unser Fragebogen, eng angelehnt an das berühmte Vorbild im FAZ-Magazin, soll uns Einblick verschaffen in das Innenleben der vier Kandidaten. Wobei man eines wissen muss: Die Fragen wurden nicht spontan beantwortet, die Wahlkämpfer hatten alle Zeit der Welt dafür. Die Ergebnisse, von erwartet bis erstaunlich, sind also wohl durchdacht. Um die Wahrheit möglichst exakt zu treffen. Oder aber den Nerv der potenziell geneigten Wählerschaft. Was natürlich auch wieder sehr aufschlussreich sein kann. Viel Vergnügen und spannende Erkenntnisse also bei 30 Fragen an 4 Politiker.



Väter, Mütter und Luthers Kirchenreform

Beate Breitwieser will nicht in Schubladen denken

1. Was wäre das größte Unglück für Sie?

Meine Familie, die meine Wurzeln und mein Lebenstraum sind, aus dem meine Zukunft erwächst, zu verlieren.

2. Was wäre für Sie das vollkommene irdische Glück?

In einer Gesellschaft zu leben, die sich dem dynamischen Prozess der Veränderung, bedingt durch das Streben nach Individuation und Integration, bereitwillig und Erwartungsvoll aktiv hingibt, um Bewährtes zu bewahren und Überholtes zu reformieren.

3. Ihre größten Tugenden?

Mein ungetrübter Blick für alles Reale; wenn ich etwas mache, dann immer mit uneingeschränktem „Ganz-oder-gar-nicht-Gefühl“ und mit Verantwortungsbewusstsein für mein Handeln auf allen Ebenen.

4. Ihre größten Laster?

Ungeduld, nicht immer funktionierendes Zeitmanagement, weil ich oft zu Dingen, die dazwischen kommen, nicht nein sagen kann.

5. Wo möchten Sie leben?

Siehe hierzu Frage 2 und dort wo ich Heimat empfinde, derzeit hier in Hertzen.

6. Was machen Sie in fünf Jahren?

Kontinuierlich meine Ziele verfolgen mit denen mir zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Kräften und Mitteln.

7. Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Wenn aus einer spontanen Handlung eine Fehlentscheidung getroffen wird.

8. Welche Eigenschaften schätzen Sie an Männern?

Wenn sie in der Lage sind, sich in das Lebens- und Wertbild anderer einzufühlen, Emotionen und daraus folgende veränderte Sichtweisen nicht als Schwäche deklarieren.

9. Welche Eigenschaften schätzen Sie an Frauen?

Emotionale Intelligenz und damit verbunden den Blick für ganzheitliche Lebensgestaltung in Familie, Beruf und Gesellschaft.

10. Was schätzen Sie an Ihren Freunden?

Uneingeschränkte Loyalität und Kritikfähigkeit.

11. Wo ist Ihre Toleranz zu Ende?

Bei dem „Denken in Schubladen“, also Unbeweglichkeit in der Betrachtungsweise; Vorurteile und unsachliche Anfeindungen gegen Personen (Intrigen und Mobbing).

12. Welche Reform bewundern Sie am meisten?

Die durch Wirken von Martin Luther entstandene Kirchenreform.

13. Ein Wort zur derzeitigen Arbeit der Bundesregierung?

Die Reformen und Ziele sind wenig transparent für die Bürger in diesem Land; sie ist innovationslos und orientiert sich unzureichend an den Bedürfnissen der Familie, als Keimzelle für staatliche Zukunft. Junge Menschen müssen wieder die reale Chance haben, eine Familie zu gründen und diese auch leben zu können, ohne dabei in eine mögliche wirtschaftliche Überforderung zu entgleiten. Der Generationenvertrag muss in weiten Teilen neu geschrieben werden; das wird von der Bundesregierung derzeit nicht oder nur zögerlich diskutiert.

14. Ein Wort zur Opposition im deutschen Bundestag?

Sie liefert wenig Konstruktives, es findet kaum Austausch statt und sie agiert weitestgehend polemisch und polarisierend.

15. Wie oder wer würden Sie gerne sein?

Das was ich jetzt bin, vielleicht mit etwas mehr Möglichkeiten, Dinge zu bewegen und zu verändern.

16. Helden der Gegenwart?

Alle Menschen, die sich couragiert und selbstlos in der Gesellschaft ehrenamtlich engagieren, Ärzte ohne Grenzen, Entwicklungshelfer und alle Väter und Mütter.

17. Helden der Geschichte?

Ghandi, Martin Luther King und die Menschen des deutschen Widerstands.

18. Lieblingsbeschäftigung?

Gespräche führen, aus denen Ziele und Visionen erwachsen, die Kompromisse schaffen, ohne dabei seine eigene Identität zu verlieren.

19. Lieblingssportart?

Volleyball und Radsport.

20. Lieblingsschriftsteller?

Goethe, Rilke und Brecht.

21. Ihre Romanhelden?

Faust, Oskar Matzerat aus „Die Blechtrommel“ und Morgaine aus „Die Nebel von Avalon“.

22. Lieblingsfilm?

Viele, alle die zum Nachdenken über das Leben als Individuum und als Bestandteil der Gesellschaft anregen, wie Stanley Kubrick-Filme und „Das Piano“.

23. Lieblingsmaler?

Salvador Dali und Edgar Eubel

24. Lieblingskomponist/-band?

Madonna, Carmina Burana, Vivaldi.

25. Lieblingsfarbe? Blau.

26. Lieblingspflanze?

Lavendel, Klatschmohn und alte Bäume.

27. Lieblingsgericht?

Gibt es nicht, da die Vielfalt zu groß ist, aber vornehmlich mediterran.

28. Lieblingsplatz in Hertzen?

Eine mir vertraute Stelle im Katzenbusch und die Halde.

29. Was verabscheuen Sie am meisten?

Intoleranz und Egoismus.

30. Ihr Lebensmotto?

Der Mensch wächst mit seiner Aufgabe.

infotipps

Beate Breitwieser
Schützenstraße 150, 45699 Hertzen
Tel.: 0 23 66/3 44 65
www.uwg-herten.de



Robin Hood und die Helden der Gegenwart

Köller wünscht sich die Menschen offen, ehrlich und gerecht

1. Was wäre das größte Unglück für Sie?

Das geht sehr in das Persönliche. Der plötzliche Tod eines Familienmitgliedes wäre für mich sicherlich das Schlimmste.

2. Was wäre für Sie das vollkommene irdische Glück? Ein friedvolles Miteinander und die gegenseitige Akzeptanz aller Weltkulturen.

3. Ihre größten Tugenden? Da müssen Sie meine Freunde und Bekannten fragen. Ich denke aber ein verlässlicher Partner zu sein, der zu seinem Wort steht.

4. Ihre größten Laster? Ich erwarte von meinem Umfeld die gleichen Leistungen wie von mir. Das führt zu Ungeduld und Unverständnis.

5. Wo möchten Sie leben? Ich bin in Hertzen geboren, aufgewachsen und groß geworden. Ich fühle mich meinen Mitbürgern sehr verbunden und möchte in dieser Stadt noch viele Jahre leben.

6. Was machen Sie in fünf Jahren?

Ein guter Familienvater sein. Ob ich dann ein verantwortungsvoller „Stadtvater“ bin, entscheiden Sie Ende September.

7. Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Jeder macht Fehler. Wenn er keinen böswilligen Hintergrund hat, ist jeder Fehler entschuldbar. Man sollte zu seinen Fehlern stehen und daran arbeiten.

8. Welche Eigenschaften schätzen Sie an Männern?

Wenn sie in der Lage sind, sich in das Lebens- und Wertbild anderer einzufühlen, Emotionen und daraus folgende veränderte Sichtweisen nicht als Schwäche deklarieren.

9. Welche Eigenschaften schätzen Sie an Frauen?

Wenn sie in der Lage sind, sich in das Lebens- und Wertbild anderer einzufühlen, Emotionen und daraus folgende veränderte Sichtweisen nicht als Schwäche deklarieren.

10. Was schätzen Sie an Ihren Freunden?

Dass ich mich in jeder Lebenslage auf sie verlassen kann.

11. Wo ist Ihre Toleranz zu Ende? Bei der Diskriminierung von Menschen oder Gruppen.

12. Welche Reform bewundern Sie am meisten? Deutschland braucht dringend eine gerechte Steuer(reform)politik. Es kann nicht sein, dass die „kleinen Leute“ im Steuerdickicht untergehen und die, die einen guten Berater haben, kaum Steuern zahlen. Die Reformen der Bundesregierung sind kurzsichtig und sozial ungerecht.

13. Ein Wort zur derzeitigen Arbeit der Bundesregierung? Es ist schwer, das Land mit all seinen Problemen zu führen. Die Arbeit der Bundesregierung bewerte ich innenpolitisch als katastrophal (Gesundheits- und Rentenpolitik sind ein Schlag ins Gesicht aller Bürger). Bei der Außenpolitik halte ich für wichtig, die europäischen Staaten zusammenzuführen und für eine Politik des Friedens einzutreten.

14. Ein Wort zur Opposition im deutschen Bundestag?

Es liegen viele fertige Projekte auf dem Tisch. Ich bin davon überzeugt, dass Deutschland mit einer CDU-Bundesregierung heute besser dastehen würde. Es ist schade, dass die Parteipolitik bei vielen Sachfragen im Vordergrund steht. Deutschland wäre einen Schritt weiter, wenn man sich überparteilich an einen Tisch setzen würde.

15. Wie oder wer würden Sie gerne sein?

Ich fühle mich in meiner Haut sehr wohl und möchte niemand anders sein. Ich kann in Wahlkampfzeiten in den Spiegel schauen und weiß, dass ich meiner Linie immer treu geblieben bin. Ich verspreche nur, was ich auch halten kann.

16. Helden der Gegenwart? Für mich ist jeder Mensch ein Held, der seinen Mitmenschen hilft. In der heutigen schnelllebigen Zeit ist es wich-

tig, sich auf die Grundwerte unserer Gemeinschaft zu beziehen. Mir sind viele kleine Helden im Leben wichtiger als eine Person, die besonders herausgestellt wird. Das gilt für die Vergangenheit und auch für die Gegenwart.

17. Helden der Geschichte? s. o.

18. Lieblingsbeschäftigung? Ein gemeinsamer Tag mit meiner Verlobten und unserer Tochter.

19. Lieblingssportart? Zurzeit nur joggen mit unserem Hund Bonny.

20. Lieblingsschriftsteller? Wenn ich ein Buch lese, orientiere ich mich nicht nur am Schriftsteller. Ich lese gerne Biographien von Menschen der Zeitgeschichte.

21. Ihre Romanhelden? Robin Hood, der Anwalt des Volkes.

22. Lieblingsfilm? Das Wunder von Bern. Das Wunder von Lissabon ist in diesem Jahr ja leider ausgeblieben.

23. Lieblingsmaler? Habe ich nicht. Ein Bild muss mir spontan gefallen.

24. Lieblingskomponist/-band? Meine Lieblingsband ist PUR! Das sind sowohl fröhliche, als auch nachdenkliche Texte, die sich an den Problemen der Gesellschaft orientieren.

25. Lieblingsfarbe? Blau.

26. Lieblingspflanze? Weißer Flieder ist sehr schön.

27. Lieblingsgericht? Die leichte italienische Küche hat es mir angetan.

28. Lieblingsplatz in Hertzen? Ich bin ein großer Fan der Naherholungsgebiete in unserer Stadt. Aufgrund der räumlichen Nähe ist es natürlich der Schlosspark.

29. Was verabscheuen Sie am meisten? Gewalt, Brutalität, Ungerechtigkeit.

30. Ihr Lebensmotto?

„Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen!“, aber manchmal auch „Gut Ding will Weile haben“.

infotipps

Tobias Köller
Ewaldstraße, 45699 Hertzen
Tel.: 0 23 66/3 41 14
www.tobias-koeller.de

**Dieter Kulliks
Helden kennen das
wahre Leben**



Mandela, Marx und seine Frau

1. Was wäre das größte Unglück für Sie?
Tschernobyl in der BRD.

2. Was wäre für Sie das vollkommene irdische Glück?
Bei der Geburt meiner Kinder dabei gewesen zu sein.

3. Ihre größten Tugenden?
Zuhören.

4. Ihre größten Laster?
Nicht auf meinen Cholesterinwert zu achten.

5. Wo möchten Sie leben?
Hier – wo sonst?

6. Was machen Sie in fünf Jahren?
Das weiß ich heute doch noch nicht – fragen Sie dann noch mal nach.

7. Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?
Rechtschreibung.

8. Welche Eigenschaften schätzen Sie an Männern?
Männer können gut schweigen.

9. Welche Eigenschaften schätzen Sie an Frauen?
Frauen sind konsequent.

10. Was schätzen Sie an Ihren Freunden?
Verlässlichkeit.

11. Wo ist Ihre Toleranz zu Ende?
Bei Ignoranz und Lügen.

12. Welche Reform bewundern Sie am meisten?
Die Überwindung der Apartheid.

13. Ein Wort zur derzeitigen Arbeit der Bundesregierung?
Im Ansatz gut – aber sozial unausgewogen.

14. Ein Wort zur Opposition im deutschen Bundestag?
Keine klare Linie – wo ist die Opposition?

15. Wie oder wer würden Sie gerne sein?
Wie Nelson Mandela.

16. Helden der Gegenwart?
Monika Kullik – meine Frau.

17. Helden der Geschichte?
Karl Marx.

18. Lieblingsbeschäftigung?
Musik hören.

19. Lieblingssportart?
Fußball.

20. Lieblingsschriftsteller?
Peter Ustinov.

21. Ihre Romanhelden?
Tom Sawyer und Huckleberry Finn.

22. Lieblingsfilm?
Local Hero.

23. Lieblingsmaler?
Anna Lena – meine Tochter.

24. Lieblingskomponist/-band?
Sting, Runrig, Dire Straits.

25. Lieblingsfarbe?
Saftgrün.

26. Lieblingspflanze?
Ficus benjamini.

27. Lieblingsgericht?
Bratkartoffeln.

28. Lieblingsplatz in Herten?
Hof Wessels.

29. Was verabscheuen Sie am meisten?
Ignoranten und Lügner.

30. Ihr Lebensmotto?
Regen vorhersagen kann jeder – Archen bauen zählt.

infotipps

Dieter Kullik
Bistritzer Straße 5
45701 Herten
Tel.: 0 23 66 / 5 39 51
www.gruene-herten.de



**Uli Paetzel
schätzt
das Fein-
sinnige
und Fried-
fertige**

Gandhi, Grass und Cyrano de Bergerac

1. Was wäre das größte Unglück für Sie?
Krieg und Zerstörung.

2. Was wäre für Sie das vollkommene irdische Glück?
An einem schönen Tag die Sonne und die Natur zu genießen – mit meiner Frau.

3. Ihre größten Tugenden?
Zielstrebigkeit und Fleiß.

4. Ihre größten Laster?
Ungeduld und Schalke-Verrücktheit.

5. Wo möchten Sie leben?
In Herten!

6. Was machen Sie in fünf Jahren?
Zur Wiederwahl kandidieren!

7. Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?
Die, die ehrlich zugegeben werden.

8. Welche Eigenschaften schätzen Sie an Männern?
Dass sie Fußballspielen können.

9. Welche Eigenschaften schätzen Sie an Frauen?
Dass sie Fußball-Weltmeister werden.

10. Was schätzen Sie an Ihren Freunden?
Dass sie echte Freunde sind.

11. Wo ist Ihre Toleranz zu Ende?
Rechtsradikalismus.

12. Welche Reform bewundern Sie am meisten?
Die Gründung des Sozialstaats durch die Bismarckschen Sozialreformen.

13. Ein Wort zur derzeitigen Arbeit der Bundesregierung?
Lieber nicht!

14. Ein Wort zur Opposition im deutschen Bundestag?
Erst recht nicht!

15. Wie oder wer würden Sie gerne sein?
Diese Frage stellt sich für mich nicht.

16. Helden der Gegenwart?
Nelson Mandela.

17. Helden der Geschichte?
Gandhi

18. Lieblingsbeschäftigung?
Lesen, Musik.

19. Lieblingssportart?
Tischtennis, S04 gucken.

20. Lieblingsschriftsteller?
P. Auster, G. Grass, J. Irving, M. Proust, H. James, Th. Mann, H. Heine.

21. Ihre Romanhelden?
Cyrano de Bergerac.

22. Lieblingsfilm?
Buena Vista Social Club.

23. Lieblingsmaler?
Henri Matisse, Marc Chagall.

24. Lieblingskomponist/-band?
Cassandra Wilson, Elton John.

25. Lieblingsfarbe?
Königsblau.

26. Lieblingspflanze?
Rose.

27. Lieblingsgericht?
Ach, viel zu viele!

28. Lieblingsplatz in Herten?
Die schöne Kastanienallee in der Westerholter Baut.

29. Was verabscheuen Sie am meisten?
Intoleranz.

30. Ihr Lebensmotto?
Von Theodor W. Adorno: „Die fast unlösbare Aufgabe besteht darin, weder von der Macht der anderen, noch von der eigenen Ohnmacht sich dumm machen zu lassen. (...) Es gibt kein richtiges Leben im falschen.“

infotipps

Dr. Uli Paetzel
Bahnhofstraße 83
45701 Herten
Tel.: 02 09 / 3 59 43 21
info@uli-paetzel.de
www.uli-paetzel.de